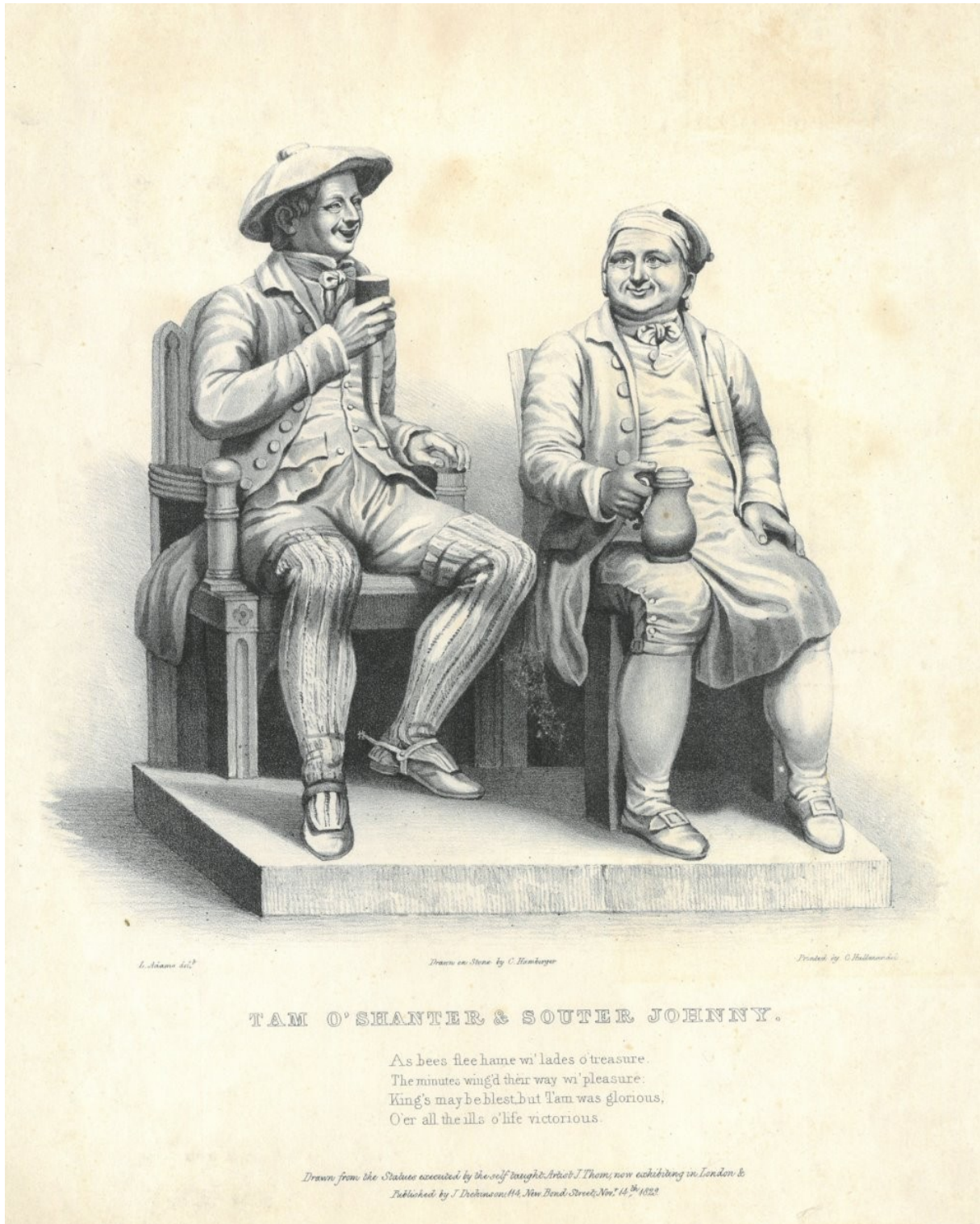


Lost Manuscripts - Souter Johnnie



Nun mal ein kurzer Ausflug in schottische Mythen. Es gibt eine Sage in Schottland vom Schuster von Selkirk, ja dem gleichen Ort, dem wir unseren Haggis mit dem Selkirk Grace widmen.

Dieser Schuster war ein einfacher rechtschaffender Mann, eines Montags bekam er Besuch von einem mit einem schwarzen Mantel bekleidetem Fremden. Dieser sah einen einzelnen fertigen Schuh im Regal stehen und probierte ihn an. Da er perfekt passte, kaufte er dem Schuster den Schuh für ein paar Goldmünzen ab, unter denen sich ein paar Würmer befanden. Der verwunderte Schuster versprach den anderen Schuh vor Morgengrauen des nächsten Tages fertig zu haben.

Als der Fremde den anderen Schuh abholte, bezahlte der Fremde auch diesen Schuh mit wurmigen Goldmünzen. Nun war der Schuster aber doch sehr neugierig und folgte dem schwarz bekleideten Manne heimlich und sah, dass dieser auf dem örtlichen Friedhof an einem Grab verschwand. Als er dies seinen Freunden erzählte, öffneten Sie gemeinsam das Grab und entdeckten die neuen Schuhe an einem Skelett. Da dem Schuster es um die Schuhe im Grab schade war (wir wissen ja alle der Schotte ist sehr Ressourcen schonend) nahm er diese wieder mit. Vor Anbruch des nächsten Morgens hörte die Frau des Schusters einen furchtbaren Schrei aus der Werkstatt fand dort allerdings ihren Mann nicht mehr vor. Die Freunde berichteten ihr von der Aktion des Vortages und öffneten daraufhin das Grab erneut und fanden dort das Skelett wieder bekleidet mit den neuen Schuhen, zusätzlich hielt es allerdings auch die Mütze des Schusters in der Hand. Der Schuster ward nie wiedergesehen.

Warum erzähle ich davon in den Lost Manuscripts? Auch Robert Burns beschäftigte diese Sage, vielleicht auch weil der Schuster der Sage nach Rabbie hieß. Er verarbeitete das Ganze in dem Lied „Souters O‘ Selkirk“. Dieses Lied wird heute noch in Selkirk von den Souters gesungen. Die Stadt ist damals für Ihre Schuster bekannt gewesen, die sehr einfache Schuhe herstellten:

*Its up wi' the Soutors o' Selkirk,
And down wi' the Earl o' Hume;
And here is to a' the braw laddies
That wear the single sol'd shoon.
Its up wi' the Soutors o' Selkirk,
For they are baith trusty and leal,
And up wi' the lads o' the Forest,
And down wi' the Merse to the deil!*

Nun eine sehr freie Übersetzung von mir, die gut zur Sage passt, ein guter Übersetzer würde wahrscheinlich sagen, das sind 2 verschiedene Schuhe.

*Ist aus mit 'm Schuster von Selkirk,
Geht ab mit 'm Herrn der Grotten,
Und dies für all die tüchtigen Jungs,
die Ihr tragt einfach ' Botten.
Ist aus mit 'm Schuster von Selkirk,
die beiden nun treu und reell,
auch ist 's aus mit 'n Jungs aus 'm Wald,
nun runter mit 'm Sumpf zum Daibel.*

Eine Sache habe ich noch:

1784 wurde die Zeilen „*Epitaph for William Hood, senr., in Tarbleton*“ veröffentlicht. 1786 wurde es erneut veröffentlicht, diesmal anonymisiert unter dem Namen „*On A Celebrated Ruling Elder*“. Hood war ein Schuhmacher und Zeitgenosse von Robert Burns. Burns beehrte Hood mit dieser sarkastischen, imaginären Inschrift für dessen Grabstein, da Hood sich frechen Untersuchungen der moralischen Verstöße in Burns Werken hingab.

*Here Souter Hood in death does sleap;
To tell if he's gane tither,
Satan, gie hm thy gear to keep;
He'll haud it weel thegither.*

Frei übersetzt von mir:

*Hier schläft Schuster Hood in ew'ger Ruh';
Zu erzähl'n, ob er nahm die Steuer,
Satan, gib ihm Dein Geld in die Truh';
Er wird's halten zusamm'n heuer.*

So, das war nun wirklich alles was man zu den Schustern in Burns Werken finden konnte. Vielen Dank!